

**Egbert Sellhorn-Timm**



**Neue Panzer für die Ostfront - Bildband**



Für Panzer gibt es nur einen geeigneten Ort:  
Ein Museum

---

*Dies sind die Panzer, die im Buch  
„Neue Panzer für die Ostfront - Klaus Witte“  
vorkommen.*

*Und das alles verpackt in größere Bilder mit besserer  
Qualität.*

*Ein großes Sammelsurium vieler deutscher, schwedischer,  
russischer, amerikanischer und britischer Panzer des  
Romans.*

---

von Egbert Sellhorn-Timm  
3 Auflage - 2021

# **Inhaltsverzeichnis**

Deutsche Panzer

Schwedische Panzer

Russische Panzer

Amerikanische Panzer

Britische Panzer

## ***Deutsche Panzer***

*Der Panzer II war im Prinzip nur ein Schulungspanzer und war mit seiner schwachen Panzerung und Bewaffnung (2 cm-Kanone) auch nichts anderes. Trotzdem war dieser Panzer eine Hauptstütze in den Blitzkriegen und war allerdings schon in Frankreich hoffnungslos unterlegen. Eine Kampfwertsteigerung wurde durch den Umbau als Selbstfahrlafette (z. B. Wespe und Marder) erreicht.*



*Der Gefechtsaufklärer Panzer II Ausf. L Luchs (erstes Bild rechts) ist eine schnelle und effiziente Weiterentwicklung des Panzer II. Der Luchs hat den*

*Turm des Radpanzer Puma mit einer 5 cm-Kanone.  
Der schnelle und gut gepanzerte Gefechtsaufklärer VK 1602  
Leopard stammt  
ebenfalls von der Panzer II-Reihe ab und hat ein ähnliches  
Fahrwerk wie der  
Panther. Auch er hat den Turm des Puma.*

*Links der Vk 1602 Leopard, rechts ein Luchs.*



*Die SU-761 ist im Prinzip ein russischer Panzer. Die Deutschen staunten nicht schlecht, als sie diesen Panzer erbeuteten. Die Russen eroberten viele der Panzer III und bauten ihn zum Sturmgeschütz mit der 7,62 cm-Kanone um. Die Wehrmacht verwendete die zurückeroberten Fahrzeuge erfolgreich in der Truppe.*



---

*Der Jagdpanther ist einer der besten Jagdpanzer, die es je gab. Bewaffnet mit der mächtigen 8,8 cm-Kanone, eine starke, ballistisch gut geformte Panzerung und recht schnell, war er ein gefürchteter Gegner.*



*Die Selbstfahrlafette IV Dicker Max mit einer 10,5 cm-Kanone auf Panzer IV-Fahrwerk war eine von vielen Umbauten mit schwacher Panzerung, die einfach zu bauen und effizient bei der Panzerbekämpfung war.*







---

*Der 65 to schwere, aber langsame Panzerjäger Ferdinand, der nach einigen Änderungen in Elefant umbenannt wurde, war mit der 8,8 cm-Kanone und einer extrem dicken Panzerung ausgestattet. Die Technik war anfangs nicht sonderlich zuverlässig. Aber er hatte sehr viele Abschüsse verbuchen können. Ihn gab es in drei verschiedenen Versionen mit verschiedenen Positionen des Aufbaus.*